

EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BISCHOFSSHEIM

Pfrin. Katharina Meckbach



Ev. Kirchengemeinde Bischofsheim, Postfach 1120, 65469 Bischofsheim

Darmstädter Str. 6 \* 65474 Bischofsheim  
Tel.: 06144-970740 \* Fax: 06144-94427  
Email: [katharina.meckbach@ekhn.de](mailto:katharina.meckbach@ekhn.de)  
<http://www.evkirchebischofsheim.de>

Bischofsheim, den 02.04.2020

Az.: KMb

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Lehrer/innen,

Schulen, Kitas und Spielplätze sind geschlossen. Kinos und Museen können nicht mehr besucht werden. Es sind weniger Menschen auf der Straße unterwegs und viele Menschen arbeiten von zu Hause aus. Gerne würden wir uns mit Freunden/innen und Familienmitgliedern treffen, aber das geht zur Zeit nicht.

Auch in den Kirchen gibt es keine öffentlichen Gottesdienste mehr und Seelsorge findet zur Zeit über das Telefon oder per E-Mail statt. Täglich gibt es neue Entwicklungen. Die Situation rund um die Eindämmung des Corona Virus muss immer wieder neu hinterfragt und geprüft werden.

Das ist aktuell unsere Situation. Das Corona Virus und der Umgang damit bestimmen unseren Alltag. Vertraute Strukturen brechen auf. Es ist eine Situation, die es so noch nie gab und die immer wieder neu bewertet werden muss. Wir stehen vor vielen Herausforderungen. Das macht Angst und schafft Unsicherheit. Wie geht es weiter?

Inmitten dieser Unsicherheiten geht es jedoch auch darum, sich gegenseitig zu stärken. Wir müssen andere Möglichkeiten suchen, Nächstenliebe zu leben und auf die frohe Botschaft zu hören und diese weiterzugeben.

Deswegen möchte ich Ihnen und euch dieses Bild der Oster- und Hoffungssteine mitgeben:



Der Stein spielt in der Ostergeschichte eine wichtige Rolle. In der Ostergeschichte wird er vor das Grab Jesu gerollt, um das Grab zu schützen. Nach drei Tagen kommen die Frauen dorthin und sehen, dass der Stein weggerollt ist.

Er ist ein Zeichen der Hoffnung. Es ist ein Zeichen, dass Gott, die Liebe, stärker ist als der Tod.

Was meint eigentlich Hoffnung? Hoffnung kommt von hüpfen, springen. Wenn wir uns auf etwas freuen, dann hüpfen wir. Wenn wir darauf vertrauen, dass etwas Gutes, Positives passiert, dann hoffen wir. Dazu gibt es hier verschiedene Bilder. Auf dem einen Stein entdecken wir eine Taube.

Sicher ist die Geschichte von der Arche Noah bekannt. Die Sintflut kommt und Noah baut eine Arche. Noah fragt sich vielleicht: Wann wird es wohl endlich vorbei sein? Sicher auch eine Frage, die wir uns im Moment rund um das Corona Virus stellen. Dann lässt der Regen nach 40 Tagen nach und Noah lässt einen Raben heraus, der nach Land suchen soll. Er kommt zurück. Eine Taube lässt er fliegen und sie kommt zurück. Nachdem er sie ein zweites Mal fliegen lässt, kommt sie jedoch mit einem frischen Ölzweig zurück.

Es ist wieder Hoffnung da. Bald können die Menschen und Tiere von der Arche an Land gehen und ein neues Leben aufbauen.

Ich lade Sie und euch ein, selber Oster- und Hoffnungssteine zu sammeln, entweder draußen oder im Garten und diese zu bemalen zu der Frage: Was gibt mir eigentlich Hoffnung? Die Steine können mit Acrylfarbe- und stiften, Wassermalfarben oder Edding bemalt werden.

Gerne können die Bilder von den Steinen auch an meine E-mailadresse geschickt werden und ich stelle sie dann zu einem Poster zusammen: **katharina.meckbach@ekhn.de**

Ich wünsche Ihnen und euch allen viel Vertrauen, Kraft und Hoffnung in diesen Tagen.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Herzliche Grüße

Ihre Pfarrerin Katharina Meckbach

